Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 76 (1989)
Heft: 6: Verstehen lernen : z.B. Mathematik

Artikel: Die Esotermiten sind da
Autor: Eggimann, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531217

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Esotermiten sind da

Obschon unsere Welt von aussen immer noch einigermassen haltbar aussieht, Bäume und Häuser noch an ihrem Orte stehen, scheint, munkeln einige, innen längst alles zerfressen und unterhöhlt zu sein. Es brauche einen kleinen Windstoss, und alles, was uns bis anhin im christlichen Abendlande heilig war, drohe einzustürzen: Die Esotermiten sind im Land! Die fundamentalistischen Christen haben es erkannt: New Age ist für sie der moderne Satan, ganz besonders schlimm, weil er sich dann und wann sogar christlich gibt. Aber auch die Marxisten speien Feuer und Galle über ein neues «Opium für das Volk», die Einlullung ganzer Bevölkerungsschichten in sanfte Farben und Töne.

In der Tat geschieht im Augenblick ein unglaubliches Lernen neben den anerkannten Lerninhalten, das sehr eifrig betrieben wird, ein Bemühen um abseitige Wahrheiten in breiten Kreisen.

Die Verleger haben es längst bemerkt, dass man sich mit esoterischen Büchern sanieren kann, wer bringt nicht auch noch solche heraus? Sie werden unermüdlich gekauft und gelesen. Wer einmal süchtig geworden ist, kommt nicht so schnell wieder los. Es ist doch erstaunlich, wer nicht alles zur esoterischen Buchhandlung wie magisch hingezogen wird, um wieder neue Bücher heimzutragen mit der faszinierenden Hoffnung, da drin wäre es nun zu finden, das, was uns allen so sichtlich fehlt... Am heftigsten packt es oft diejenigen, welche sich bis anhin mit einem handgreiflich materialistischen Weltbild zufrieden gegeben haben. Da ist ein Ingenieur um die fünfzig, der nun seine technische Physik metaphysisch anwendet. Mit grossem Eifer kämpft er sich durch immer neue Bücher, die immer ungefähr das Gleiche schreiben. Er baut sich nun ein Weltbild über seinem Weltbild zusammen. «Spiritueller Materialismus» hat der Tibeter Trungpa die Esoterik genannt.

Sehr oft werden die gewohnten Denkschemen nun auf das Übersinnliche angewandt. Und der Gewinn ist gross: So einer weiss bald einmal alles. Nichts kann ihn mehr verunsichern. Besonders die Anfänger sind dann oft unerträglich, wenn sie meinen, ein Opfer der Belehrung gefunden zu haben. «Das muss man wissen: Alles ist Karma. Es gibt keine Ungerechtigkeit.» Wer ein Unglück erlebt, hat es bei dieser unbarmherzigen Kausalität, die dem Ingenieur natürlich einleuchtet, selber verschuldet. Wenn nicht in diesem, so doch gewiss in einem früheren Leben.

Dabei macht gerade das uns Menschen wesentlich aus: Dass wir nicht alles wissen können. Die grossen Fragen müssen als Fragen ausgehalten werden. Die Antwort kann man nicht in einem Buch schwarz auf weiss getrost nach Hause tragen. Wenn es tatsächlich geheimnisvolle Wege eines andern Lernens geben sollte, so müssten sie ins Unsichere und Unerwartete führen.

In unserer Gesellschaft, wo das Konsumieren zum Überdruss geworden ist, wo man allen existentiellen Problemen gekonnt in Unterhaltung ausweicht, scheinen doch unüberhörbar in unserem Innern jene Fragen laut zu werden, die uns wirklich angehen. Eine der wichtigsten ist die Frage nach Sinn. Dass darum herum eine kommerzielle Beschwichtigungsmaschine aufgezogen wird, ist mehr als ärgerlich. Trotzdem dürfen wir uns nicht über die vielen lustig machen, die unermüdlich suchen. Alle, auch die geheimsten Weisheitsbücher der Menschheit sind nun jedermann zugänglich. Der Wissensdurst ist riesig, denn wir leben offensichtlich seit Jahren in der Wüste. Ob nicht doch da und dort jenes Lernen möglich wird, das uns so nötig wäre?

Ernst Eggimann